

Freitag den 10. Mai 1867.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg hat am 27ten April l. J., Z. 4962, zu Recht erkannt, daß der Inhalt der Broschüre: „Prawa korony czeskiej skersłone i przedstawione posłom Lwowskiego sejmu przez Dra. Zesl Zürich 1867 w drukarni Polskiej komitetu Repr. Wy chództwa Polskiego“ das im § 65 a St. G. vorgesehene Verbrechen begründe und daher deren Verbreitung zu verbieten sei.

(140—3)

Nr. 310.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle des Landtafel- und Grundbuchdirections-Adjuncten mit dem sistemisirten Gehalte von 735 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der Frist von vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, darin ihre vollkommene Eignung zum Landtafel- und Grundbuchsdienste und insbesondere die mit Erfolg abgelegte Prüfung über die Grundbuchsführung, so wie auch die Kenntniß der slovenischen (krainischen) Sprache nachzuweisen.

Laibach, am 5. Mai 1867.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(137—2)

Nr. 2497.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Aus der gegen Johann Meden, Johann Mramor und Martin Grimtschek wegen Verbrechen des zum Nachtheile der Kirchencasse in Dobove verübten Diebstahles im Jahre 1863 abgeführten Untersuchung rührt noch eine den Beschuldigten abgenommene und seit 21. März 1865 hier deponirte, aus Thalern, Zwanzigern und verschiedenen Kupfermünzen bestehende Barschaft von 27 fl. 49 1/2 kr. her, rüchichtlich welcher Diejenigen, welche ein Recht auf dieselbe nachweisen zu können vermeinen, aufgefordert werden, ihre Ansprüche hierauf um so gewisser

binnen Jahresfrist

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Zeitung darzuthun, als widrigens diese unbekanntem Eigenthümern gehörige Barschaft an die Staatscasse abgeführt werden wird.

Laibach, am 16. April 1867.

(141—2)

Nr. 3979.

Kundmachung.

Nach dem gemeinderäthlichen Beschlusse vom Sontigen haben die Ergänzungswahlen für die Ge-

meindevertretung der Landeshauptstadt Laibach für das Jahr 1867 an folgenden Tagen vorgenommen zu werden:

der III. Wahlkörper wählt 2 Gemeinderäthe am 23. Mai,

der II. Wahlkörper 5 Gemeinderäthe am 25ten Mai und

der I. Wahlkörper 5 Gemeinderäthe am 28ten Mai l. J.

Für die etwa nothwendig werdenden engern Wahlen des resp. Wahlkörpers sind die Tage des 24., 27. und 29. Mai bestimmt.

Diese Wahlen werden an obbestimmten Tagen von 8 bis 12 Uhr Vormittags im städtischen Rathssaale stattfinden.

Dies wird den Wahlberechtigten mit dem Beifügen zur vorläufigen Kenntniß gebracht, daß die Wählerlisten und Stimmzettel denselben demnächst werden zukommen gemacht werden und daß allfällige Einwendungen gegen die Gültigkeit der Wahlen nach § 39 der Gemeindeordnung binnen 8 Tagen nach beendigten Wahlen beim Gemeinderathe einzubringen seien.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Mai 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 107.

(266—6)

Nr. 8.

Borladung

des Johann Jakopic, Grundbesitzer von Dulle Hs.-Nr. 2, im Bezirke Reifnitz.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird der seit dem Jahre 1859 verschollene Johann Jakopic, Grundbesitzer von Dulle Hs.-Nr. 2, im Bezirke Reifnitz, vorgeladen, binnen einem Jahre

vom unten angefügten Tage an so gewiß bei diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe, oder den zur Erforschung bestellten Curator Herrn Dr. Skedel, Gerichtsadvocaten in Rudolfswerth, auf eine Art in die Kenntniß seines Lebens und Aufenthaltsortes zu setzen, als man sonst zu seiner Todeserklärung schreiten würde.

Rudolfswerth, am 15. Jänner 1867.

(952—1)

Nr. 276.

Erinnerung

an Elisabeth Schubiz geb. Cades und Agnes Schubiz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird der Elisabeth Schubiz geb. Cades und der Agnes Schubiz hiermit erinnert:

Es habe Josef Matel von Gorenavaß wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität des Franz Schubiz von Dolensobrava sub Urb.-Nr. 746 Grundbuchs der Herrschaft Laibach versicherten Forderungen der Spela Schubiz geb. Cades aus dem Ch-Vertrage vom 6. Juli 1799 pr. 358 fl. C. M. und der Agnes Schubiz aus dem Uebergabvertrage vom 4. Februar 1829, pr. 40 fl. C. M., sub praes. 3. April d. J., Z. 276, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

5. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Ignaz Cades von Srednavaß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 3. April 1867.

(965—1)

Nr. 995.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des moj. Josef Hodnik, durch die Vormünder Josefa Hodnik und Anton Tomšic von Feistritz, gegen Georg Vasa von Jasen Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 17. Jänner 1858, Z. 291, executiv intabuliert 1. August 1857, schuldigen 94 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Prem sub Urb.-Nr. 10—18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1216 fl. 25 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstags-sagungen auf den

24. Mai,

24. Juni und

24. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 21. Februar 1867.

(964—1)

Nr. 1648.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsache der Josefina Zwitteršic von Feistritz gegen Blas Tomšic von

Grafenbrunn plo. 389 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 28. September 1863, Z. 5147, bewilligten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 392 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1180 fl. 20 kr. bewertheten Realität die Tagssagung auf den

24. Juni 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange re-assumando angeordnet worden ist.

Feistritz, am 8. April 1867.

(963—1)

Nr. 1642.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsache der Anna Sebal von Prezid gegen Jakob Sedmak von Burschitsch Nr. 22 plo. 14 fl. 49 kr. re-assumando bewilligten dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen im Grundbuche Steinburg sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl. bewertheten Realität die Tagssagung auf den

24. Juni 1867,

Vormittags 9 Uhr, im Gerichtlocale mit dem Beifüge angeordnet worden ist, daß diese Realität bei dieser Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Feistritz, am 29. März 1867.

(917—3)

Nr. 1182.

Executive Realitäts- und Fahrnisse-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Pfarrarmeninstitutes Birkendorf, durch Herrn Dr. Pfefferer von Laibach, gegen Johann Markovic von Scheje, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. März 1866, Z. 1429, schuldiger 630 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Pfarrhofes St. Martin sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2457 fl. ö. W., so wie der auf 174 fl. 80 kr. bewertheten Fahr-

nisse gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstags-sagungen auf den

18. Mai,

15. Juni und

18. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. März 1867.

(905—3)

Nr. 125.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Marolt von Stadlberg gegen Anna Sluga von Jenzen wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. December 1861, Z. 4214, schuldiger 273 fl. 51 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der Eigenthumsrechte auf die Johann Sluga'schen Verlassensrealitäten Dom.-Nr. 35 des Grundbuchs Thurn-amhart, Berg.-Nr. 309 desselben Grundbuchs, Berg.-Nr. 304, eigentlich 313 desselben Grundbuchs, Dom.-Nr. 191 ad Herrschaft Gurkfeld, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1090 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

15. Mai,

31. Mai und

15. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Eigenthumsrechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 12. Jänner 1867.